

17/2024

KLUB DER FREIHEITLICHEN GEMEINDERÄTE

Rathaus
Rathausplatz 1
9500 Villach

M: +43 (0)664 42 052 81
E: villach.klub@freiheitliche-ktn.at



Eingelangt am: 26.4.2024
Entgegengenommen
von: Gede Seidner
Dringlichkeit zuerkannt: ja nein
Inhalt des Antrages:
 angenommen mit Stimmen von:
 abgelehnt mit Stimmen von:
Enthaltungen:
Antragsnummer: 26.04.2024

An den
Gemeinderat der Stadt Villach
Rathausplatz 1
9500 Villach

**Dringlichkeitsantrag der FPÖ Gemeinderäte
gemäß § 42 Villacher Stadtrecht**
Resolution an die Bundesregierung
Schluss mit Diskriminierung älterer Generationen bei Förderungen

Kürzlich wurde im Nationalrat der sog. Handwerkerbonus beschlossen. In den Jahren 2024 und 2025 sollen damit Arbeitsleistungen von Handwerksfachbetrieben für den privaten Wohn- und Lebensbereich gefördert werden. Allerdings kommt man erneut nur online in den Genuss dieser Förderung. Daraus ergibt sich eine massive Diskriminierung von älteren Menschen bzw. Bürgern ohne Smartphone und Internetzugang.

Die Boni vergangener Jahre waren leider immer wieder so gestaltet, dass sie rein nur im Internet zu beantragen waren. Digitalisierungs-Euphorie darf jedoch keine Menschen „zurücklassen“. Eine „analoge“ Möglichkeit zur Antragstellung, also auf Papier, ist ein Gebot der Stunde. Wenn Verwandtschaft und Freunde nicht weiterhelfen können, springen nun die Gemeindeämter bzw. Bürgerservicestellen ein. Prinzipiell ist zu befürworten, wenn Kommunen einspringen. Jedoch sollten Förderungen schon so gestaltet werden, dass ein niederschwelliger Zugang für jedermann – insbesondere auch Bürger aus der älteren Generation – möglich ist.

ANTRAG

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Die Bundesregierung wird daher aufgefordert, ihre Politik der Ausgrenzung älterer Menschen bzw. Bürgern ohne Smartphone und Internetzugang zu beenden und eine „analoge“ Antragsstellung von Förderungen, wie z.B. vom gerade erst beschlossenen Handwerkerbonus, zu ermöglichen.

[Handwritten signatures of council members]